

ME, 14.01.09

MITTWOCH, 14. JANUAR 2009 NUMMER 10

Memmingen

19600 ehrenamtliche Dienststunden

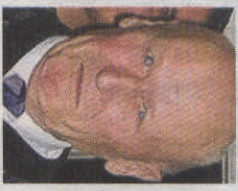
Neujahrsempfang Technisches Hilfswerk blickt zurück – „Arbeit wird anerkannt“

Memmingen | wam | Der Memminger Ortsverband des Technischen Hilfswerks (THW) sieht seine Arbeit in der Region „gut bewertet und anerkannt“. So sei in gutem Einvernehmen mit den Feuerwehren gegen überörtliche Widerstände erreicht worden, dass auch das THW im Einsatzspektrum der künftigen integrierten Leitstelle Donau-Iller von Anfang an mit berücksichtigt wird. Auf diese Einbindung in die Arbeit der Polizei, Feuerwehren und Rettungsdienste legte THW-Ortsbeauftragter Klaus Liepert in seiner Rede beim Neujahrsempfang des THW großen Wert.

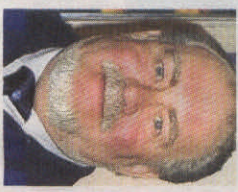
Liepert gab auch Einblicke in die Arbeit des vergangenen Jahres: Die 74 aktiven Helfer plus 27 Jungshelfer haben sich 2008 mit 19600 ehrenamtlichen Dienststunden, davon 1140 im Einsatz und 7100 Stunden

Jugendarbeit, an zweiter Stelle in ganz Bayern behauptet. Dass zum Jahresende der seit dreieinhalb Jahren benötigte Mannschaftransportwagen und auch ein nur wenig gebrauchter Kipp-Lasterkraftwagen als Ersatz für den 28 Jahre alten Lkw ausgeliefert wurden, freut die Memminger zwar, „aber eine Mitteilung unseres Bundesamtes nicht erst wenige Tage vor der Abholung wäre doch sehr hilfreich gewesen“, monierte Liepert.

Auch der Umstand, dass der regional zuständige hauptamtliche Geschäftsführer Bernd Urban aus Kempten zu einem längeren Aus-



Xaver Brugger



Lothar Wollmann

landseinsatz abgeordnet war, gefiel Liepert nicht unbedingt: „Du gehörst in die Geschäftsstelle“, wo ein Geschäftsführer für seine ehrenamtlichen Helfer ansprechbar sein sollte.

Mit einem weinenden und einem lachenden Auge quitierte Liepert den erforderlichen Wechsel in der Führungsmannschaft: Lieperts Stellvertreter Manfred Niggel gab sein Amt auf, steht aber als Fachberater weiter zur Verfügung. Sein Amt übernahm Harald Traxler, dem als Zugführer Manuel Dehn nachfolgte.

Bernd Urban lobte „seinen“ Memminger Ortsverband in den

höchsten Tönen, „auch wenn von euch die meiste Kritik kommt – aber die ist immer sehr konstruktiv.“ Ohne seinen Ortsbeauftragten Klaus Liepert wäre Memmingen sicher nicht auf dem Stand, wie der Ortsverband sich heute darstelle. Besonders dank richteten Urban, Liepert und dessen Vorgänger Wolfgang Zetler als nunmehr Vorsitzender des Fördervereins an die Arbeitgeber der THW-Helfer, die die Freigabe für Einsätze jederzeit problemlos erteilten. In knapp gehaltenen Grußworten schlossen sich CSU-Landtagsabgeordneter Josef Müller und Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger diesem Dank ausdrücklich an und würdigten die Arbeit der THW-Helfer.

Für eine Dienstzeit von 40 Jahren wurden Xaver Brugger und Lothar Wollmann ausgezeichnet.